

[7991.] Ein junger militärfreier Mann von 23 Jahren, der das Gymnasium bis Tertia besucht und soeben seine 3jährige Lehrzeit in einer größeren Sortimentsbuchhandlung Süddeutschlands beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Sortiments- oder Antiquariatsbuchhandlung.

Gefl. Offerten unter der Chiffre B. 83. befordert die Exped. d. Bl.

[7992.] Ein junger militärfreier Mann, der bereits mehrere Jahre in Buch- und Musikalienhandlungen als Gehilfe gearbeitet hat und sich augenblicklich in Leipzig befindet, sucht ein entsprechendes Engagement. Näheres wird Hr. Th. Thomas in Leipzig gütigst ertheilen.

[7993.] Ein junger Mann, welcher in kurzem seine Lehrzeit beendet, im Sortiment und Verlag bewandert ist, eine nicht ungefällige Handschrift schreibt und von seinem Herrn Principal bestens empfohlen wird, sucht zu seiner weiteren Ausbildung zum 1. Juli eine Stelle als Gehilfe in einer lebhaften Sortimentshandlung. Bei den musikalischen Kenntnissen des Suchenden wäre die Verbindung mit dem Musikaliengeschäft erwünscht.

Gefl. Offerten unter Chiffre J. B. # 1. werden durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Frankfurter Bücher-Versteigerung.

[7994.]

Am 27. Juni d. J. und an den folgenden Tagen kommt in der Auktions-Anstalt des Unterzeichneten eine aus circa 8000 Werken bestehende Sammlung von Büchern, Pracht-, Kunst- und Kupfer-Werken, worunter sich die nachgelassenen Bibliotheken der Herren Prof. Dr. Röth in Heidelberg, Förster Dr. Beil und Dr. jur. Bachmann dahier befinden, nebst einem Theil der Bibliothek des Herrn Consistorialrath Dr. G. Friedrich und einer Original-Wachs-Siegel-Sammlung durch die geschworenen Herren Ausrufer zur Versteigerung.

Der Katalog wurde allgemein versandt. Handlungen, die aus Versehen übergangen worden, belieben denselben zu verlangen.

Frankfurt a/M., 20. Mai 1859.

Joseph Baer.

Breslauer Bücher-Auction.

[7995.]

Zu den hiesigen Bücherauctionen empfiehlt Unterzeichneter sich zur Uebernahme von Aufträgen. Zunächst finden folgende Versteigerungen statt:

Den 31. Mai:

Musikalien aus dem Nachlasse des Dr. Mosewius.

Den 20. Juni:

Doubletten der Kgl. u. Universitätsbibliothek in Breslau und eines Theiles der Bibliothek des Geh. Medic.-Raths Herschel.

Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

Breslau. U. F. Maske's Antiquariat.

Gemälde-Auction.

Montag, den 30. Mai und folgende Tage findet im Hofrath Keil'schen Hause am Löhr'schen Platze zu Leipzig die Versteigerung der allerseits bekannten

Löhr'schen

Gemäldesammlung

durch Herrn Rath's-Proclamator H. Engel gegen baare Zahlung in Courant statt, und sind Verzeichnisse derselben von Unterzeichnetem zu erhalten.

Die Gemälde sind 8 Tage vor der Versteigerung — vom 23. bis 29. Mai — in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr in dem vorgenannten Hause zu besehen.

Leipzig. Rudolph Weigel.

[7997.] Herr A. H. Pirsch hier wird die Gefälligkeit haben,

an der Börse für mich abzurechnen.

Leipzig, im Mai 1859.

Gustav Mayer.

Oesterreichische Sommation.

[7998.] Ueberträge in jeder beliebigen Höhe gestatte ich mit dem größten Vergnügen — ja ich will, wenn es Ihnen lieber ist, gern auf den ganzen Saldo warten, wenn Sie mir vom 1. Juni an Zinsen darauf vergüten wollen.

Auf eine Reduction meiner Netto-Preise kann ich natürlich niemals eingehen, — die Verkaufspreise sind mir dagegen ganz gleichgültig und ich erkläre ein für alle Mal, daß ich jedem Sortimenten völlig freie Hand lasse, so hoch oder so niedrig zu verkaufen, wie es ihm gut scheint.

Lassen Sie uns bei Zeiten die Verhältnisse und die gegenseitige Lage klar in's Auge fassen, — dann werden wir mit Gottes Hilfe auch die gegenwärtige Krisis überstehen. Wie Jeder selbst behandelt zu werden wünscht, so handle er gegen Andere.

Stuttgart, im Mai 1859.

Rudolph Schelms.

[7999.] Disponenden zurück!

Was von den Disponenden, die ich laut mehrfacher Anzeige nicht gestatten kann, bis zum 15. Juni nicht zurück ist, wird ohne Ausnahme gestrichen.

Hamburg, 17. Mai 1859.

Gustav Carl Würger.

[8000.] Meine Zahlungsliste, die sämtliche Saldo aus Rechnung 1858 enthält, ging nebst vollständiger Deckung an meinen Commissionär in Leipzig heute ab.

Lissa, den 10. Mai 1859.

Günther'sche Sort.-Buchhdlg.
(Friedr. Ebbecke.)

[8001.] Zahlungsliste betreffend.

Meine Zahlungsliste ohne Ueberträge nebst vollständiger Deckung ging heute an meinen Commissionär, Herrn Heinrich Hübner in Leipzig, ab.

Leipzig, 18. Mai 1859.

Hermann Danner.

Ist richtig eingetroffen. Heinrich Hübner.

[8002.] Philadelphia, 22. April 1859.

Heute übermachen wir unserem Commissionär, Herrn Adolph Wienbrack in Leipzig, unsere diesjährige Oftermeh-Zahlungsliste nebst vollständiger Deckung. *)

Indem wir unseren geehrten Herren Kollegen, die uns auch in dem verflossenen Rechnungsjahre durch solche Berücksichtigungen, wie unsere Entfernung und die dadurch so bedeutenden Extra-Unkosten sie erbeischen, beim Besuche ihres Verlages freundlich entgegenkamen, unseren besten Dank abstaten, empfehlen wir uns für die Fortsetzung derselben freundlichen Gesinnungen auch in unserem weiteren Verkehr, und werden wir fortwährend unser Möglichstes thun, solche durch lohnende Resultate zu erwiedern.

Ob schon die Krisis auf alle hiesigen Geschäfte von mehr oder weniger verderblicher Wirkung war, haben wir uns doch bestrebt und es ermöglicht, unseren Verbindlichkeiten im letzten, wie in diesem Jahre prompt und vollständig, wie immer, nachzukommen. Von der Rückkehr besserer Geschäftsverhältnisse dürfen wir darum um so mehr gegenseitig lohnende Resultate unseres Verkehrs erwarten, welche herbeizuführen unser eifrigstes Bestreben sein wird.

Wir empfehlen uns Ihnen mit achtungsvoller Ergebenheit und collegialischer Begrüßung.

Schäfer & Koradi.

*) Wird bestätigt.

A. Wienbrack.

[8003.] Zur Beachtung!

Den mir zur Oster-Messe zukommenden Saldo für meine Zeitschriften erwarte ich auch in diesem Jahre ohne Uebertrag, während ich von dem Betrage für außerdem gelieferte Artikel gern einen verhältnismäßigen Uebertrag gestatte, sobald ersterer die Summe von 40 # übersteigt. Handlungen, welche diese Bitte nicht beachten oder gar nicht saldiren, wollen es sich selbst zuschreiben, wenn vom 7. Juni ab die Fortsetzungen von:

Aus der Fremde.

Illustr. Dorfbarbier.

Gartenlaube.

Bock, Buch vom Menschen.

Rossmäpler, Bücher der Natur.

nicht mehr, und die Zeitschriften vom 3. Quartal ab nur noch gegen baar erfolgen.

Die enormen Baarauslagen für meine Zeitschriften machen meine Bitte zu einer Nothwendigkeit.

Gleichzeitig bemerke ich, daß die hiesige Firma: Magazin für Literatur mein Eigenthum ist.

Leipzig, 5. Mai 1859.

Ernst Keil.

[8004.] Bei Aufstellung der Zahlungslisten bitte ich gefälligst zu beachten, daß ich nur dahin meinen Verlag, die Fortsetzungen meiner Zeitschriften, Stiehl's Unterrichtsblatt und die demnächst erscheinenden, zum Theil wichtigen Nova, z. B. ein größeres Werk von Stahl expediren werde, von wo eine ordnungsmäßige Saldirung der Rechnung 1858 erfolgte.

Berlin.

Besser'sche Buchhdlg.
(W. Herz.)